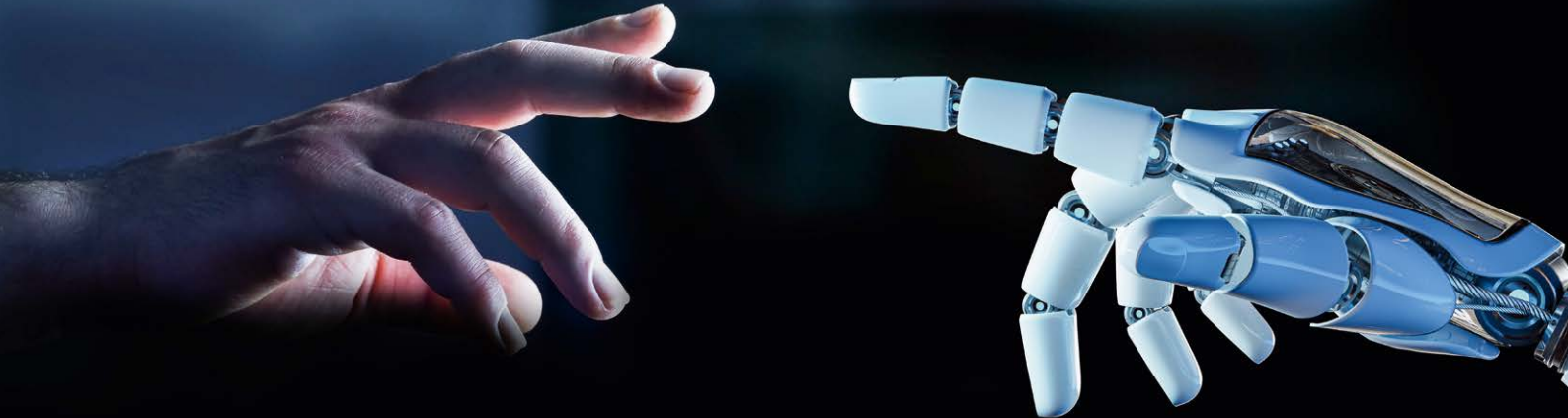


# Spitzenforschung in Sachsen

## Cutting-edge research in Saxony



**SPIN** | Wissenschaftsland  
**2030** | Sachsen

STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat  
**SACHSEN**



# Inhalt

Forschungslandschaft in Sachsen.....	7
Sachsen – ein hervorragender Platz für beste Forschung.....	10
Forschungsstarke Hochschulen .....	10
Hochschulforschung mit exzellenten Bereichen .....	11
Erstklassige Universitätsmedizin .....	12
Dichtes Netz bedeutender außeruniversitärer Forschungseinrichtungen.....	13
Breite Themenvielfalt.....	15
»Weißbuch« .....	16
Vielfältige Forschungsförderung.....	17
Wirkungsvoller Transfer .....	19
Kampagne »SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen« .....	20
Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.....	44

# Contents

"SPIN2030. Science State Saxony" campaign.....	27
Research Landscape in Saxony.....	31
Saxony – an excellent place for top research.....	34
Research-focused universities .....	34
University research with fields of excellence.....	35
Top university hospitals.....	36
A tight network of prominent non-university research institutes.....	37
A wide range of focuses.....	39
"White Paper".....	40
A wide range of research funding.....	41
Effective transfer.....	43
Universities, colleges and research institutions within the remit area of the Saxon State Ministry for Science, Culture and Tourism.....	44

# Grußwort



Sachsens Wissenschaftslandschaft ist mit 14 staatlichen Hochschulen und einer großen Anzahl von international renommierten Forschungsorganisationen wie Fraunhofer und Max-Planck-Gesellschaft, Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft ausgesprochen vielfältig und leistungsfähig aufgestellt. Exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt kommen nach Sachsen, um hier ihre Forschungen voranzutreiben.

Ein herausragendes Beispiel dafür ist Prof. Svante Pääbo. Der schwedische Evolutionsforscher und Direktor des Max-Plancks-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig hat mit der Entschlüsselung des Neanderthaler-Genoms das bisherige Verständnis der Evolutionsgeschichte des modernen Menschen revolutioniert und für seine Entdeckungen im Jahr 2022 den Nobelpreis für Medizin erhalten.

Um auch in Zukunft beste Voraussetzungen für exzellente Forschung zu bieten und die hohe internationale Sichtbarkeit der sächsischen Forschungslandschaft weiter zu stärken, braucht es auch eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur. Deshalb investiert der Freistaat Sachsen

allein bis zum Jahr 2025 insgesamt mehr als vier Milliarden Euro in die Wissenschaft, bis zum Jahr 2030 werden es sogar mindestens 17 Milliarden Euro sein.

Der nächste große Schritt zur Stärkung der Forschung in Sachsen ist die Ansiedlung von zwei Großforschungszentren mit internationaler Strahlkraft. Die beiden Zentren in der Lausitz und im mitteldeutschen Revier werden die größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Freistaat sein und zur Spitze im gesamten Bundesgebiet gehören. Mehr als zwei Milliarden Euro sind für Aufbau und Betrieb vorgesehen.

Es sind große Investitionen in unsere Wissenschaftslandschaft. Und es sind wichtige Investitionen, weil Themen wie Klimawandel, Künstliche Intelligenz oder Digitalisierung – all dies im globalen Wettbewerb – uns zum Handeln zwingen. In unserem Strategieprozess »Weißbuch« arbeiten wir in Sachsen daran, die besten Rahmenbedingungen für innovative, international sichtbare Forschung und ihre Anwendung in Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Sebastian Gemkow'. The signature is fluid and stylized, with a large loop at the end.

Sebastian Gemkow  
Sächsischer Wissenschaftsminister

## Thematische Schwerpunkte für die Investitionen in die Forschung sind unter anderem:

- | Mikroelektronik und Halbleitertechnologien
- | Materialforschung und Leichtbau
- | Energie und Wasserstoff
- | Künstliche Intelligenz und Quantencomputing
- | Robotik und Mensch-Maschinen-Interaktion
- | Biotechnologie und Genetik
- | Pharmazie und Krebsforschung
- | Gesellschaftlicher Wandel, Kultur und Geschichte



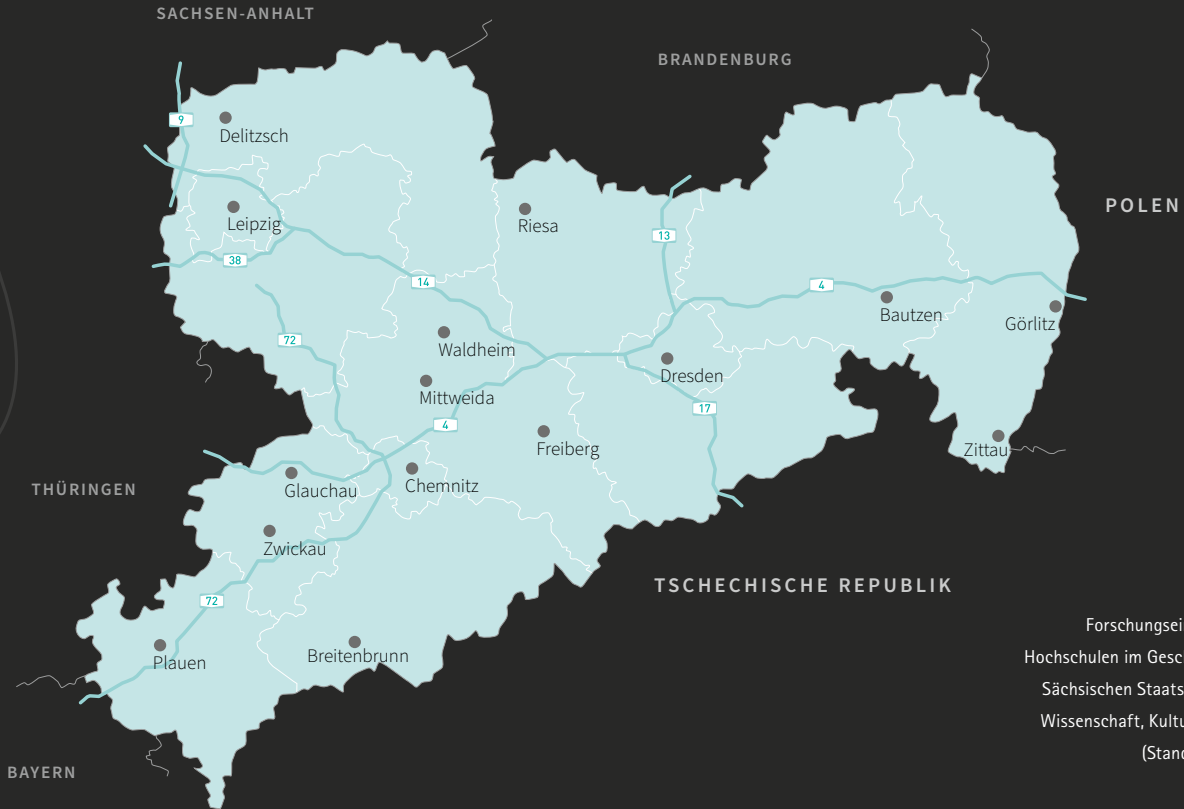
QR-Code zur Website »Weißbuch  
für die Forschung in öffentlichen  
Wissenschaftseinrichtungen  
im Freistaat Sachsen«



QR-Code zur Kampagne  
SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen



# Forschungslandschaft in Sachsen



Forschungseinrichtungen und  
Hochschulen im Geschäftsbereich des  
Sächsischen Staatsministeriums für  
Wissenschaft, Kultur und Tourismus  
(Stand Oktober 2023).

## Dresden

- | 1 Universität
- | 3 Kunsthochschulen
- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Forschungszentrum
- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften (Hochschule mit evangelischem Profil)
- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*
- | 3 Institute und das Zentrum für Systembiologie der Max-Planck-Gesellschaft
- | 3 Institute und 1 Außenstelle der Leibniz-Gemeinschaft
- | 11 Institute und Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft
- | 1 Helmholtz-Zentrum, 1 Außenstelle und 1 Partnerstandort
- | 3 Standorte der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung und 1 Standort des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheit
- | 5 Landesfinanzierte Forschungseinrichtungen
- | 1 Institut der Universität der Vereinten Nationen

## Chemnitz

- | 1 Universität
- | 2 Institute der Fraunhofer-Gesellschaft

## Leipzig

- | 1 Universität
- | 2 Kunsthochschulen
- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Forschungszentrum
- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*
- | 3 Institute der Max-Planck-Gesellschaft
- | 5 Institute der Leibniz-Gemeinschaft
- | 2 Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
- | 1 Helmholtz-Zentrum, 1 Helmholtz-Institut und 1 Standort eines Helmholtz-Zentrums
- | 1 Standort des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheit
- | 1 Landesfinanzierte Forschungseinrichtung

## Delitzsch

- | 1 Großforschungszentrum (im Aufbau)

## Plauen

- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*



## Zwickau

- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften
- | 1 Fraunhofer-Anwendungszentrum

## Glauchau

- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*

## Breitenbrunn

- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*

## Mittweida

- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften
- | 1 Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft

## Waldheim

- | 1 Landesfinanzierte Forschungseinrichtung

## Freiberg

- | 1 Universität
- | 2 Standorte der Fraunhofer-Gesellschaft
- | 1 Helmholtz-Institut

## Riesa

- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*

## Bautzen

- | 1 Standort der Berufsakademie Sachsen / der Dualen Hochschule Sachsen\*
- | 1 Landesfinanzierte Forschungseinrichtung

## Görlitz, Zittau

- | 1 Standort einer Universität (Außenstelle)
- | 1 Hochschule für angewandte Wissenschaften
- | 1 Außenstelle der Leibniz-Gemeinschaft und 1 interdisziplinäres Zentrum
- | 1 Einrichtung und 3 Forschungsstandorte der Fraunhofer-Gesellschaft
- | 1 Einrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft
- | 1 Großforschungszentrum (im Aufbau)

\* ab 2025

# Sachsen – ein hervorragender Platz für beste Forschung

## Forschungsstarke Hochschulen

- | 4 Universitäten in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Freiberg
- | 5 Kunsthochschulen in Dresden und Leipzig
- | 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Dresden, Leipzig, Mittweida, Zwickau und Zittau / Görlitz

sind gemeinsam mit den zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen die Hauptsäulen der sächsischen Forschungslandschaft. Das Spektrum reicht von der Grundlagenforschung bis zur angewandten Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft.

Die sächsischen Hochschulen haben ausgeprägte Forschungsschwerpunkte in technischen, natur-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Bereichen entwickelt. Die Leistungsfähigkeit der Hochschulen zeigt sich in herausragenden Forschungsergebnissen, in einem schnellen Transfer von Erkenntnissen in die Praxis und in der großen Zahl von gut qualifizierten Absolventinnen und Absolventen. Damit leisten die Hochschulen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftegewinnung für Sachsen.

Ab 2025 wird die Berufsakademie Sachsen zur Dualen Hochschule Sachsen. Das ermöglicht eigenständige Forschung und befördert den Technologietransfer in die Wirtschaft.



Mehr zur  
Fachkräftegewinnung

In den Jahren 2023/2024 investiert der Freistaat 2,3 Milliarden Euro in die sächsischen Hochschulen. Dazu kommt über eine halbe Milliarde Euro für Bau und Modernisierung.

In Sachsen gibt es neben den staatlichen Hochschulen und der Berufsakademie, die 2025 zur Dualen Hochschule wird, staatlich anerkannte Hochschulen in privater oder kirchlicher Trägerschaft sowie Hochschulen der Verwaltung. Zu diesem Kreis zählen beispielsweise die Hochschulen HHL Leipzig Graduate School of Management und die Evangelische Hochschule Dresden.



QR-Code scannen und mehr erfahren

## Hochschulforschung mit exzellenten Bereichen

Mit der Exzellenzstrategie stärken Bund und Länder die universitäre Spitzenforschung. Ziel ist, den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern.

Sachsen hat in den letzten Wettbewerbsrunden der Exzellenzstrategie immer wieder Erfolge erreicht. Die TU Dresden gehört zum Kreis der elf deutschen Exzellenzuniversitäten und kann aktuell drei Exzellenzcluster vorweisen – so viele wie kaum eine andere Universität in Deutschland:

- | Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien (ct.qmat)
- | Physics of Life
- | Zentrum für Taktilen Internet – CeTI

Exzellenzcluster TU Dresden



Im hart umkämpften Wettbewerb um eine Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erreichen Hochschulen aus Sachsen gemeinsam mit Partnern immer wieder Erfolge, die mit Millionenförderungen verbunden sind.



QR-Code scannen und mehr erfahren

In früheren Ausschreibungsrunden waren weitere Initiativen erfolgreich, die inzwischen als Forschungscluster ohne Mittel aus der Exzellenzförderung fortgesetzt werden:

- | Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden – Exzellenzcluster an der TU Dresden
- | Zentrum für Perspektiven in der Elektronik (Center for Advancing Electronics Dresden) – TU Dresden
- | Merge Technologies for Multifunctional Lightweight Structures – TU Chemnitz

Der Freistaat unterstützt die Universitäten auch in Zukunft strategisch bei der Beantragung von Exzellenzclustern. In den Jahren 2023/2024 stehen dafür 13,5 Millionen Euro bereit.

**622 Millionen Euro investiert  
der Freistaat Sachsen in  
den Jahren 2023/24 in Hochschulmedizin  
und Universitätskliniken.**

## Erstklassige Universitätsmedizin

Forschen, Lehren, Heilen. Dieses Motto steht für die drei Säulen einer erstklassigen Universitätsmedizin und ihr vernetztes Miteinander in Leipzig und Dresden. Internationaler Austausch ist Voraussetzung für herausragende Lehre und Spitzenforschung – die Hochschulmedizin lebt diesen Gedanken mit Mitarbeitenden aus zahlreichen Nationen und Kooperationen mit Teams in aller Welt.

**Die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus konzentrieren sich auf die drei Säulen:**

- | Onkologische Erkrankungen
- | Metabolische Erkrankungen mit Schwerpunkt Diabetes
- | Neurologisch-Psychiatrische Erkrankungen

Mit dem Nationalen Zentrum für Strahlenforschung in der Onkologie »OncoRay« in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf und als Partnerstandort des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) ist die Dresdner Universitätsmedizin führend im Bereich der personalisierten Strahlentherapie.

**In Leipzig bilden folgende Profildbereiche den Schwerpunkt:**

- | Zelluläre Kommunikation
- | Erkrankungen von Gehirn und Seele
- | Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Arteriosklerose und Adipositas
- | Klinische Regeneration, Organersatz und klinische Onkologie

Das 2016 neu gegründete Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG), eine gemeinsame Einrichtung des Helmholtz Zentrums München mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig, erforscht die Ursachen für krankhafte Fettleibigkeit und deren Folgeerkrankungen. Das Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen (LIFE), fester Bestandteil der Forschungslandschaft der Universitätsmedizin Leipzig und der Universität Leipzig, befasst sich mit Ursachen und Früherkennung von Zivilisationserkrankungen und ist an der bislang größten deutschen Bevölkerungsstudie »Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft – NAKO die Gesundheitsstudie« beteiligt.

## Dichtes Netz bedeutender außeruniversitärer Forschungseinrichtungen

- I Die **Max-Planck-Gesellschaft** mit ihrem Auftrag für Grundlagenforschung in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften im Dienst der Allgemeinheit hat im Freistaat heute **sechs Institute**. Die wissenschaftliche Attraktivität der Max-Planck-Gesellschaft basiert auf ihrem Forschungsverständnis: Max-Planck-Institute entstehen nur um weltweit führende Forscherinnen und Forscher herum. Diese bestimmen ihre Themen selbst, erhalten beste Arbeitsbedingungen und haben freie Hand bei der Auswahl ihrer Mitarbeitenden.
- I Zur **Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz** gehören in Sachsen **acht Institute und zwei Außenstellen**. Die Leibniz-Institute, die eng mit den Universitäten kooperieren, widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen und betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung. Im naturwissenschaftlichen Bereich stehen die Material-, Umwelt- und Geoforschung und im geisteswissenschaftlichen Bereich die geschichtliche bzw. kulturgeschichtliche, länderkundliche sowie die ökologische Forschung im Fokus. In den letzten Jahren ist es gelungen, zwei neue Einrichtungen aus Sachsen als Mitglieder in die Wissenschaftsgemeinschaft einzubringen.
- I Stark vertreten ist die **Helmholtz-Gemeinschaft** im Freistaat Sachsen. **Zwei Zentren, zwei Helmholtz-Institute** und die Dresdner-Außenstelle des **Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ)** verfolgen langfristige Forschungsziele in den Bereichen Energie, Materie, Umwelt, Gesundheit und Ressourcen, um die Lebensgrundlagen des Menschen zu erhalten und zu verbessern. Als neues Feld ist im Zuge des Strukturwandels die Systemforschung, die Erforschung von Strukturen und Funktionen komplexer Erscheinungen aus unterschiedlichen Gebieten von Wissenschaft, Technik und ihren Anwendungsbereichen, hinzugekommen. Die Forschung im Gesundheitsbereich hat in den letzten Jahren mit **drei Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung, dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen und der Außenstelle des DKFZ** in Sachsen enorme Impulse in den Bereichen Neurodegenerative Erkrankungen, Diabetes und Krebs erhalten.
- I In der angewandten Forschung gehört der Freistaat Sachsen heute zu den ersten Adressen. Dafür spricht die über Jahre gewachsene, starke Präsenz der **Fraunhofer-Gesellschaft**, die größte Organisation in diesem Bereich in Europa. Sachsen ist heute mit **23 Standorten** ein Länderschwerpunkt der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Themenspektrum reicht von der biotechnologischen Forschung über Materialien, Verkehrssysteme, Fertigungstechniken bis hin zu Nano- und Mikroelektronik sowie Innovationssystemforschung.
- I Neben diesen gemeinsam mit dem Bund unterstützten Forschungseinrichtungen unterhält Sachsen **acht landesfinanzierte Institute**. Die Forschenden arbeiten in Bereichen, die einen ganz besonderen Bezug zum Freistaat haben. Die Landesforschungseinrichtungen sind eng vernetzt mit den sächsischen Hochschulen und weiteren (inter)nationalen Kooperationspartnern.

- I Dresden ist Sitz der **Universität der Vereinten Nationen**. Forschungsgegenstand von UNU-FLORES sind die Umweltressourcen und die Frage, wie Klima, Landnutzung und Bevölkerungsstruktur darauf Einfluss nehmen. Durch die Veränderungen in diesen Bereichen werden langfristige und nachhaltige Lösungen, an denen das Institut forscht, immer wichtiger.
- I Im Zuge des Strukturwandels wird in Görlitz mit dem **Center for Advanced Systems Understanding (CASUS)** ein Zentrum für datenintensive interdisziplinäre Systemforschung aufgebaut. CASUS vereint in partnerschaftlicher Kooperation die Expertise des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR), des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ), der Technischen Universität Dresden und des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG). Das Zentrum setzt auf den Einsatz von Hochleistungsrechnern sowie auf Methoden des Maschinellen Lernens und der Künstlichen Intelligenz zur Bewältigung großer Datenmengen. Mit neuen digitalen Methoden werden komplexe Themen u.a. der Erdsystemforschung, Systembiologie, Materie unter extremen Bedingungen, Autonome Systeme und Digitale Gesundheit bearbeitet.
- I In der sächsischen Lausitz und im mitteldeutschen Revier werden in den nächsten Jahren **zwei Großforschungszentren** aufgebaut. Sie werden mit einem jährlichen Budget von bis zu je 170 Millionen Euro arbeiten können – insgesamt sollen mehr als 2000 neue Arbeitsplätze entstehen.

QR-Code scannen und  
mehr erfahren



Mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) sollen die riesigen Datenströme von Großteleskopen gebündelt und verarbeitet werden. Gleichzeitig sollen in einem neuen Technologiezentrum u. a. Regelungstechniken für Observatorien entwickelt werden. Vor allem im Bereich der optischen Technologien und der Halbleitertechnik ist das Potenzial groß. Gerade in der Mikroelektronik gilt es, Abhängigkeiten zu reduzieren und technologische Souveränität zu behaupten. Dabei setzen die Verantwortlichen auf die Erfahrung und das moderne Umfeld der Industrie in Sachsen. Zudem wird das Ziel verfolgt, in den Granitformationen der Lausitz ein Untergrundlabor mit geringen seismischen Störungen zu bauen.

[deutscheszentrumastrophysik.de/de](https://deutscheszentrumastrophysik.de/de)

Um die Versorgung wichtiger Industriezweige wie Gesundheit, Verkehr, Energie, Landwirtschaft und Konsumgüter sicherzustellen, will das Center for the Transformation of Chemistry (CTC) eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft chemischer Erzeugnisse etablieren. Nachwachsende Rohstoffe, kurze Transportwege sowie lokale, kostengünstige und nachhaltige Produktionsprozesse sollen die Resilienz der deutschen Chemiewirtschaft sicherstellen – bei gleichzeitiger Einhaltung höchster Arbeitsschutz- und Umweltstandards. Mit seinem Forschungsauftrag wird das CTC anschlussfähig sein sowohl für die mittelständische Wirtschaft als auch für internationale Großunternehmen.

[transforming-chemistry.org](https://transforming-chemistry.org)

## Breite Themenvielfalt

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen arbeiten in einer großen thematischen Bandbreite, z.B. in Mikro- und Nanoelektronik, Materialwissenschaften, Produktionstechnologien, Energie, Natur- und Umweltwissenschaften, Biotechnologie, Medizin sowie Geisteswissenschaften.

Forschungsbereiche mit besonderer strategischer Bedeutung für den Freistaat werden weiterentwickelt. Dazu gehören:

- | Systemforschung
- | Forschung im Bereich Big Data / Maschine Learning / KI
- | Forschung im Bereich Quantentechnologien und -materialien
- | Erforschung von Technologien zur Erzeugung, Übertragung, Umwandlung und Speicherung von Energie
- | Forschung zum Internet der Dinge und zur Digitalisierung der industriellen Produktion der Zukunft
- | Forschung zu Design und Technologie in der Mikro-/Nanoelektronik
- | Biodiversitätsforschung
- | Tumorforschung
- | in den neuen Großforschungszentren: astrophysikalische Forschung sowie die Transformation in der Chemie
- | interdisziplinär vergleichende Forschung zum Verhältnis von Demokratien und Diktaturen
- | politisch-kulturelle Beziehungen
- | Forschung in transdisziplinären Themenfeldern

## »Weißbuch«

Um am Wissenschaftsstandort Sachsen gut auf aktuelle wie auch zukünftige Herausforderungen reagieren zu können, hat das sächsische Wissenschaftsministerium einen umfassenden partizipativen Prozess zur Erstellung eines »Weißbuches für die Forschung in öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen im Freistaat Sachsen« initiiert. Dabei wurde Forschung in Sachsen erstmals ganzheitlich betrachtet. Ausgangspunkt bildete eine fundierte Analyse von Stärken und Schwächen der sächsischen Forschungslandschaft, die gleichzeitig ein Verständnis von Strukturen und Rahmenbedingungen ermöglicht. In unterschiedlichen Beteiligungsformaten,

z. B. offenen Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Interviews und Onlinebefragungen, wurden zentrale forschungspolitische Fragen herausgearbeitet und Lösungsansätze erörtert. All die vielfältigen Inputs und Impulse flossen in das Weißbuch ein.

Das Weißbuch enthält Grundsätze und Leitlinien, auf deren Basis Forschung und Innovation organisiert werden soll. Es bildet das Gerüst für einen flexiblen Handlungsrahmen und gibt Orientierung für künftige forschungspolitische Entscheidungen.

QR-Code scannen und mehr erfahren



**Forschung steht ebenso wie die Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Wenn wir in diesem Wettbewerb auch in Zukunft bestehen wollen, müssen wir die Rahmenbedingungen weiterentwickeln. Die Ergebnisse des Weißbuchprozesses zeigen: Auch wenn die Forschung im Freistaat schon sehr gut aufgestellt ist, brauchen wir noch mehr Sichtbarkeit, Innovation, Internationalität und wirkungsvolleren Transfer. Wir werden die Forschungspolitik im Freistaat Sachsen gezielt darauf ausrichten.**

Sebastian Gemkow, Sächsischer Wissenschaftsminister





## Vielfältige Forschungsförderung

Neben der institutionellen Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen in Sachsen werden auch Forschungsprojekte unterstützt. Die Mittel dafür stellen der Freistaat Sachsen, der Bund und die Europäische Union bereit.

### Förderung des Freistaates:

- I Institutionelle Förderung der Wissenschaftseinrichtungen (zum Teil gemeinsam mit dem Bund)
- I Themenoffene projektbezogene Förderung aus Landesmitteln (Titelgruppe 70 im Haushalt des Wissenschaftsministerium)
- I Förderung der Beteiligung sächsischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen an wettbewerblichen europäischen Forschungsprogrammen (Richtlinie EuProNet)

### Förderung des Bundes:

- I Neben der institutionellen Förderung von Forschungseinrichtungen unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung innovative Projekte in einem breiten Forschungsspektrum und über verschiedenste Programme.

788 Millionen Euro sind im Doppelhaushalt 2023/24 Sachsens für die Forschungseinrichtungen eingeplant.

In Sachsen existieren zwei Ressortforschungseinrichtungen des Bundes: das Deutsche Biomasse Forschungszentrum (DBFZ) Leipzig und das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) mit Sitz auch in Dresden. Zudem gibt es in Dresden-Pillnitz eine Außenstelle des Julius Kühn-Instituts (Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen).

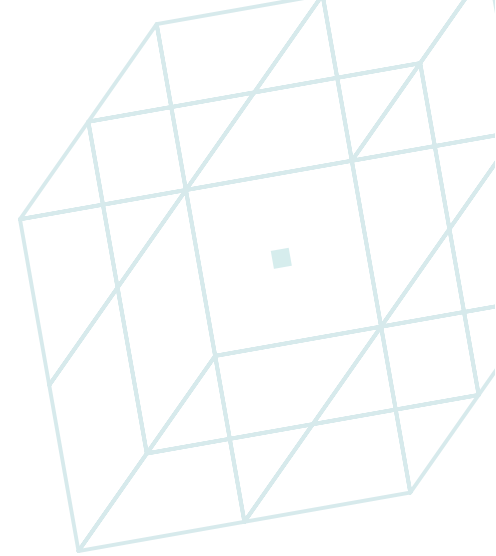
[dbfz.de](http://dbfz.de)

[dzsf.bund.de/DZSF/DE/home\\_node.html](http://dzsf.bund.de/DZSF/DE/home_node.html)

[julius-kuehn.de/dresden-pillnitz](http://julius-kuehn.de/dresden-pillnitz)

Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. In Sachsen ist das DLR-Institut für Softwaremethoden zur Produkt-Virtualisierung in Dresden und das DLR-Institut für CO<sub>2</sub>-arme Industrieprozesse am Standort Zittau angesiedelt. Seine institutionelle Förderung bezieht das DLR über die Programmorientierte Förderung der Helmholtz-Gemeinschaft zu 90 Prozent vom Bund.

[dlr.de/de](http://dlr.de/de)



#### Förderung über die EU:

- Mit Programmen wie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) oder dem Just Transition Fund (JTF) wird Forschung im anwendungsnahen Bereich unterstützt. Mit Hilfe dieser massiven Förderung wird in Sachsen in modernste Gebäude und Forschungsinfrastruktur investiert.
- Junge Forschende profitieren stark von EU-Mitteln: Gefördert werden in Sachsen über den Europäischen Sozialfonds (ESF) Nachwuchsforschergruppen, Promotionen und Studierenerfolgsprojekte.

## Wirkungsvoller Transfer

Die Ergebnisse der Forschung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu bringen – das ist eine vordringliche Aufgabe. Im neuen Sächsischen Hochschulgesetz und bei der Dualen Hochschule, der heutigen Berufsakademie Sachsen, steht der Gedanke des Transfers besonders im Fokus. Für den Transfer braucht es Kooperationen, die mit dem neuen Instrument der Hochschulallianzen besser ermöglicht werden sollen.

Mehr zu Forschung  
und Transfer



Die sächsischen Hochschulen haben schon heute eine lebendige Gründerkultur. Beispiele dafür sind die Gründerinitiativen SAXEED in Chemnitz, Freiberg, Mittweida und Zwickau, dresden|exists oder SMILE in Leipzig. Auch die Universitäten mit spezialisierten Profilen wie beispielsweise die TU Bergakademie Freiberg können im Gründungsradar des Stifterverbandes führende Plätze einnehmen. Die TU Chemnitz schneidet in der Klasse der mittelgroßen Universitäten überdurchschnittlich gut ab.

Für die Stärkung des forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers haben sich die sächsischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Dresden, Leipzig, Mittweida, Zittau/Görlitz und Zwickau zusammengeschlossen. Der Transferverbund »Saxony5« bündelt die Ressourcen und Kompetenzen der fünf HAW sowie von mehreren direkten Partnern.

Mehr zum Transferverbund  
»Saxony5«



**Wir unterstützen nicht nur die Forschung selbst, sondern kümmern uns auch darum, dass die Ergebnisse in konkrete Anwendungen münden. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren alle Transferformate und die Rolle der Hochschulen für unsere Wirtschaft weiter zu stärken. Im Einklang mit der Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen werden wir uns für die Etablierung einer Validierungskultur einsetzen: Wir wollen, dass Wissenschaftler bei Forschungsprojekten im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften die Transferpotenziale von Anfang an mit einbeziehen. Die Zukunft des Transfers wird hybrid. Wir werden daher die virtuellen Kommunikationswege, Plattformen und Formate stärken. Die Digitalisierung der Transferwege wird Teil unserer Strategie »Digitale Transformation im Hochschulbereich«.**

Sebastian Gemkow, Sächsischer Wissenschaftsminister



## Kampagne »SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen«

Aus Tradition in Bewegung: Der Forschungsstandort Sachsen überzeugt durch eine enorme Vielfalt, Attraktivität und Exzellenz und belegt in vielen Bereichen Spitzenpositionen. So wie das englische Wort »spin« für Rotation und Bewegung steht, ist die Forschung in Sachsen Bestandteil und häufig Vorreiter des pausenlosen Weiterkommens: ob in Mikroelektronik oder Robotik, KI und Quantencomputing, in Biotechnologie und Genetik, Pharmazie und Krebsforschung, in den Bereichen Energie und Wasserstoff, Materialforschung und Leichtbau. Das soll mit der Kampagne »SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen« gezeigt und der Scheinwerfer auf die Leistungsfähigkeit unserer Hochschul- und Forschungslandschaft gerichtet werden. Es geht darum, die Leidenschaft weiterzutragen: sachsen-, deutschland- und weltweit und für Wissenschaft »Made in Sachsen« zu begeistern. Ausgangspunkt der Kampagne ist eine Agenda, die die wissenschaftspolitischen Ziele und Schwerpunkte bis 2030 zusammenfasst.

Zahlreiche Einrichtungen auf internationalem Spitzenniveau prägen die vielfältige Forschungs- und Hochschullandschaft in Sachsen. Eine interaktive Karte ermöglicht die passgenaue Suche. Auch über Veranstaltungen, Social-Media-Offensiven und viele andere Formate werden die Strukturen und Besonderheiten, die Forschungsergebnisse und die Exzellenz des Wissenschaftslandes sachsenweit, national und international erlebbar.



Agenda SPIN2030



[www.spin2030.com](http://www.spin2030.com)

[facebook.com/spin2030agenda](https://facebook.com/spin2030agenda)

[instagram.com/spin\\_2030](https://instagram.com/spin_2030)

[linkedin.com/company/spin-2030](https://linkedin.com/company/spin-2030)

# SPIN 2030



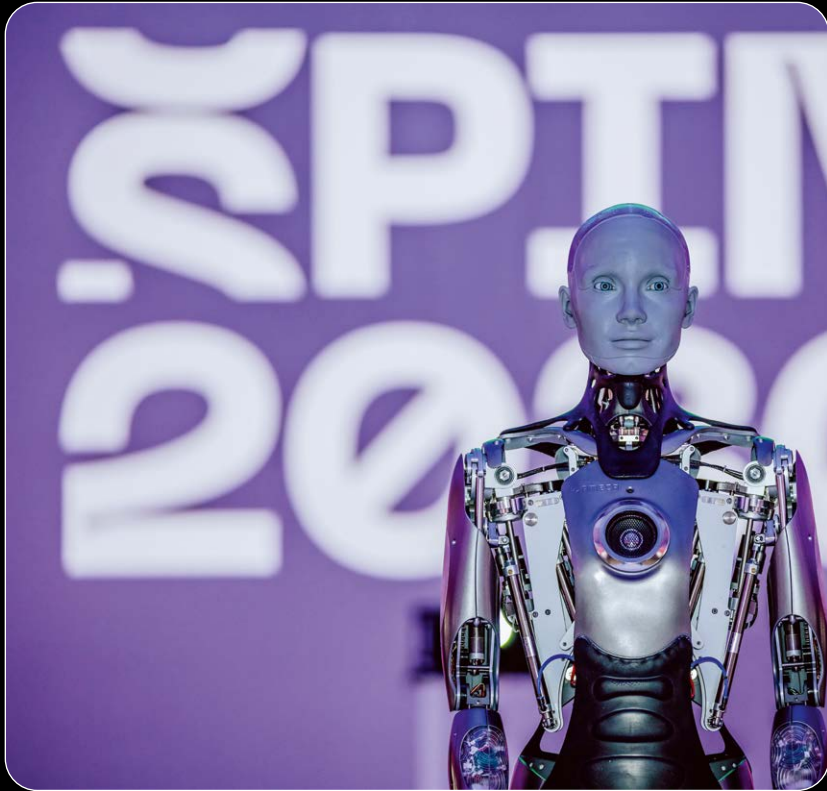


Wissenschaft lebt von Neugier. Wenn zur »Langen der Nacht der Wissenschaften« in Dresden, Leipzig oder Freiberg eingeladen wird, Hochschulen und Forschungsinstitute ihre Türen öffnen oder der Tag des offenen Regierungsviertels in Dresden stattfindet, kommen in jedem Jahr Tausende, um das Wissenschaftsland Sachsen zu entdecken. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten macht auch die Kampagne »SPIN2030. Wissenschaftsland Sachsen« auf die Leistungen des Forschungsstandorts aufmerksam.











Science is driven by curiosity. Every year, when invitations go out for the "Long Night of the Sciences" in Dresden, Leipzig and Freiberg, when universities and research institutes have their open days, or when Dresden holds its "Tag des offenen Regierungsviertel" government-district open day, thousands flock to attend and explore Saxony's science landscape. The "SPIN2030. Science State Saxony" campaign promoting Saxony as a science-focused state also uses various event formats to promote the region's services as a research hub.

## "SPIN2030. Science State Saxony" campaign

Dynamic by tradition: The research hub that is Saxony boasts tremendous diversity, attractiveness and excellence, ranking top in a wide range of fields. Just as the word "spin" denotes rotation and movement, so research in Saxony is part of, and often a pioneer in, continual advancement – be it in microelectronics or robotics, AI and quantum computing, biotechnology and genetics, pharmaceuticals and cancer research, energy and hydrogen, materials research and lightweight construction. This is what the "SPIN2030. Science State Saxony" campaign seeks to highlight, shining a light on the top quality of our university and research landscape. It's about spreading passion across Saxony, across Germany and worldwide, and getting people excited about science that's "Made in Saxony". The starting point for the campaign is an agenda summarising the scientific objectives and focuses for 2030.

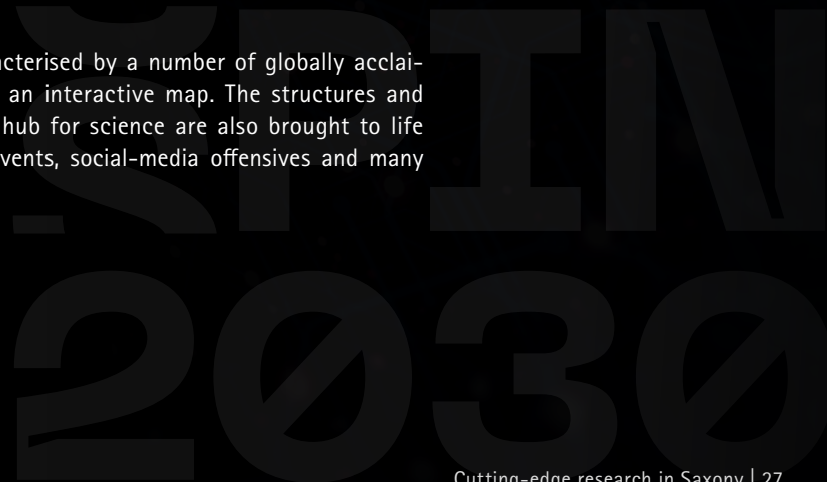
Saxony's diverse research and university landscape is characterised by a number of globally acclaimed institutes. You can search for them specifically using an interactive map. The structures and specifics, research findings and excellence of Saxony as a hub for science are also brought to life state-wide, nation-wide and even internationally through events, social-media offensives and many other formats.



Agenda SPIN2030



spin2030.com



## Foreword



With 14 state universities and a vast array of internationally respected research organisations such as the Fraunhofer and Max Planck Societies and the Helmholtz and Leibniz Associations, Saxony has an exceptionally varied and high-quality offering when it comes to science. Excellent scientists from all over the world come to Saxony to further their research.

And one prime example of these is Prof. Svante Pääbo. By successfully sequencing the genome of the Neanderthal, the Swedish evolutionary researcher and director of the Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology in Leipzig revolutionised previous understandings of modern humanity's evolutionary history and was awarded the 2022 Nobel Prize in Medicine for his discoveries.

To ensure Saxony continues to provide top facilities for excellent research and further boost the international visibility of its research landscape, it also needs to have an effective research infrastructure. That's why the Free State of Saxony is investing a total of over four billion euros in science until 2025 alone; by 2030 its investments in this area will indeed amount to at least 17 billion euros.

The next major step towards boosting research in Saxony will see two large-scale, internationally acclaimed research centres established. The two centres, located in Lusatia and the Central German District, will be the largest non-university research institutes in Saxony, and will also rank among the top Germany-wide. Over two billion euros are set to be invested in their construction and operation.

These are consequently two huge investments in our science landscape. And they are important investments, because issues such as climate change, artificial intelligence and digitisation – all in the context of global competition – are what are driving our actions. In our "White Paper" strategy process, we in Saxony are working on creating the best possible framework conditions for innovative, internationally visible research and the application thereof in business and society.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sebastian Gemkow'. The signature is fluid and stylized, with a large loop at the end.

Sebastian Gemkow  
Saxon State Minister for Science

## Focus areas will include:

- | Microelectronics and semiconductor technologies
- | Materials research and lightweight construction
- | Energy and hydrogen
- | Artificial intelligence and quantum computing
- | Robotics and human-machine interaction
- | Biotechnology and genetics
- | Pharmaceuticals and cancer research
- | Social change, culture and history



QR-Code: White Paper for  
research in public scientific  
institutions in the  
Free State of Saxony



QR-Code: "SPIN2030.  
Science State Saxony"



# Research Landscape in Saxony



Research institutions and universities are represented in the portfolio of the Saxon State Ministry for Science, Culture and Tourism (as of October 2023).

## Dresden

- | 1 University
- | 3 Universities of Fine Arts
- | 1 University of Applied Sciences with Research Centre
- | 1 University of Applied Sciences (Protestant University)
- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*
- | 3 Institutes of the Max Planck Society and the Center for Systems Biology
- | 3 Institutes and 1 Branch of a Leibniz Association
- | 11 Institutes and Units of the Fraunhofer Society
- | 1 Helmholtz Centre, 1 Branch and 1 Partner Location
- | 3 Sites of German Centres for Health Research and 1 Site of the German Center for Child and Adolescent Health
- | 5 Research Institutions financed by the Free State of Saxony
- | 1 United Nations University

## Chemnitz

- | 1 University
- | 2 Institutes of the Fraunhofer Society

## Leipzig

- | 1 University
- | 2 Universities of Fine Arts
- | 1 University of Applied Sciences with Research Centre
- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*
- | 3 Institutes of the Max Planck Society
- | 5 Institutes of the Leibniz Association
- | 2 Institutes of the Fraunhofer Society
- | 1 Helmholtz Centre, 1 Helmholtz Institute and 1 Site of a Helmholtz Centre
- | 1 Site of the German Center for Child and Adolescent Health
- | 1 Research Institution financed by the Free State of Saxony

## Delitzsch

- | 1 Large-scale research center (in the development phase)

## Plauen

- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*



## Zwickau

- | 1 University of Applied Sciences
- | 1 Fraunhofer Application Centre

## Glauchau

- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*

## Breitenbrunn

- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*

## Mittweida

- | 1 University of Applied Sciences
- | 1 Unit of the Fraunhofer Society

## Waldheim

- | 1 Research Institution financed by the Free State of Saxony

## Freiberg

- | 1 University
- | 2 Sites of the Fraunhofer Society
- | 1 Helmholtz Institute

## Riesa

- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*

## Bautzen

- | 1 Site of the University of Cooperative Education Saxony\*
- | 1 Research Institution financed by the Free State of Saxony

## Görlitz, Zittau

- | 1 University site (Branch)
- | 1 University of Applied Sciences
- | 1 Branch of the Leibniz Association and 1 Interdisciplinary Centre
- | 1 Unit and 3 research sites of the Fraunhofer Society
- | 1 Institution of the Helmholtz Association
- | 1 Large-scale research center (in the development phase)

\*from 2025: Saxony Cooperative State University

# Saxony – an excellent place for top research

## Research-focused universities

- | 4 universities in Dresden, Leipzig, Chemnitz and Freiberg
- | 5 art colleges in Dresden and Leipzig
- | 5 universities of applied sciences in Dresden, Leipzig, Mittweida, Zwickau and Zittau/Görlitz

along with the many non-university research institutes, are the cornerstones of Saxony's research landscape. The spectrum ranges from basic research to applied research and development for business.

Saxony's universities have developed distinct research focuses in the fields of technology, natural sciences, life sciences, culture and humanities/arts. Their excellence is reflected in their outstanding research outcomes, the swift practical application of their findings, and their vast number of highly qualified graduates. In this way, the universities make an important contribution to recruiting skilled workers for Saxony.

In 2025, the Berufsakademie Sachsen will have been developed into the "Saxony Cooperative State University", facilitating independent research and promoting the transfer of technology into business.



**In 2023/2024, the Free State of Saxony will be investing 2.3 billion euros in Saxon universities. Plus over half a billion euros in construction and upgrades.**

In addition to the state-run universities and the Berufsakademie, Saxony also has other state-recognised universities that are run privately or by the church, as well as universities of administration. These include the HHL Leipzig Graduate School of Management and Evangelische Hochschule Dresden.

More information



## University research with fields of excellence

The Excellence Strategy sees the German federal and state governments boost cutting-edge university research. The aim is to permanently strengthen Germany's status as a centre of science and further improve its competitiveness on the international stage.

Sachsen has achieved repeated success in the last few rounds of the Excellence Strategy. The TU Dresden is one of eleven German universities of excellence and currently boasts three clusters of excellence – more than any other university in Germany:

- | Complexity and Topology in Quantum Matter (ct.qmat)
- | Physics of Life
- | Centre for Tactile Internet – CeTI

exzellenz cluster TU Dresden



Saxon universities and their partners are repeatedly coming out on top in the fierce competition for funding from the German Research Foundation (DFG), receiving millions of euros' worth of funding as a result.



More information

Further initiatives were also successful in earlier rounds of tendering, and are now being carried on as research clusters without financial support from the Excellence scheme.

- | Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD) – cluster of excellence TU Dresden
- | Center for Advancing Electronics Dresden – TU Dresden
- | Merge Technologies for Multifunctional Lightweight Structures – TU Chemnitz

The Free State of Saxony will continue to strategically support its universities in their Clusters of Excellence applications. 13.5 million euros have been budgeted for this for 2023/24.

The Free State of Saxony is investing 622 million euros in university medicine and university hospitals in 2023/24.

## Top university hospitals

Researching. Teaching. Curing. This motto reflects the three pillars of top-class university hospitals and their co-operative approach in Leipzig and Dresden. International exchange is a prerequisite for outstanding education and cutting-edge research – and the Hochschulmedizin Dresden embodies this idea with employees from many different nations and by collaborating with teams all over the world.

The medical faculty and the Carl Gustav Carus University Hospital in Dresden concentrate on the three pillars of:

- | Oncological diseases
- | Metabolic diseases, specialising in diabetes
- | Neurological/Psychiatric diseases.

With its National Centre for Radiation Research in Oncology, "OncoRay", in co-operation with the Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, and as a partner facility of the German Cancer Consortium (DKTK), Dresden University Hospital is a leader in personalised radiotherapy.

In Leipzig, meanwhile, the focus is on the following key areas:

- | Cellular communication
- | Diseases of the brain and mind
- | Lifestyle diseases, such as diabetes, arteriosclerosis and obesity
- | Clinical regeneration, organ replacement and clinical oncology

Established in 2016, the Helmholtz Institute for Metabolic, Obesity and Vascular Research (HI-MAG), an institute of the Helmholtz Munich run jointly with the medical faculty of Leipzig University and the Universitätsklinikum Leipzig, researches the causes of morbid obesity and its secondary disorders.

The Leipzig Research Centre for Civilisation Diseases (LIFE), a permanent fixture of the research landscape at the Universitätsmedizin Leipzig and Leipzig University, similarly deals with the causes and early detection of lifestyle diseases, and is also involved in Germany's largest population study to date, the NAKO Health Study.

## A tight network of prominent non-university research institutes

- I **The Max Planck Society**, which seeks to conduct basic research in natural, life and social sciences for the benefit of the community today has **six institutes** in Saxony. The scientific attractiveness of the Max Planck Society is based on its concept of research: Max Planck Institutes are only ever formed around the world's leading researchers. These researchers set their own focus areas, enjoy the best working conditions and have free rein when it comes to choosing their colleagues and assistants.
- I **The Leibniz Association** in Saxony encompasses **eight institutes and two external branches**. The Leibniz institutes, which co-operate closely with the universities, are dedicated to focusing on social, economic and environmental issues, and drive research centred on findings and application. Materials, environmental and geo research are the main areas of specialisation in the natural sciences, while research in (cultural) history, regional geography and environmental research is the focus in the humanities/arts.. In recent years, two new Saxon institutes have managed to join the association.
- I **The Helmholtz Association** has a strong presence in Saxony. **Two centres, two Helmholtz institutes** and the Dresden branch of the **Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)** are all pursuing long-term research goals in the fields of energy, matter, the environment, health and resources in order to maintain and improve the bases of human life. Systems research, the researching of structures and functions of complex phenomena in various aspects of science, engineering and their applied fields, is a new area that has been added as a result of structural change. Recent years have seen a huge momentum shift towards health research in the fields of neurodegenerative disorders, diabetes and cancer, with **three German Centres for Health Research, the National Centre for Tumour Diseases and the external branch of the DKFZ in Saxony**.
- I In terms of applied research, the Free State of Saxony has today become a major hub. One of the main reasons for this is the strong, ever-growing presence of the **Fraunhofer Society** as the largest organisation in this field in Europe. With **23 branches**, Saxony is today one of the Fraunhofer Society's focus states, with specialisations ranging from biotech research, to materials, transport systems and production technology, to nano and micro-electronics and innovation-systems research.
- I In addition to these research institutes jointly funded by the German federal government, Saxony also operates **eight state-financed institutes**. The researchers here work in areas of particular relevance to Saxony. These state research institutes maintain close ties with Saxony's universities and other (inter)national partners.

- I Dresden is home to the **United Nations University**. The research at UNU-FLORES focuses primarily on environmental resources and how these are influenced by climate, land use and population structure. The changes occurring in these areas mean the long-term, sustainable solutions researched by the institute are becoming increasingly important.
- I Structural change has resulted in the **Centre for Advanced Systems Understanding (CASUS)**, a centre for data-intensive interdisciplinary systems research, being established in Görlitz. Through its partnerships, CASUS combines the expertise of the Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR), the Helmholtz Centre for Environmental Research (UFZ), the TU Dresden and the Max Planck Institute of Molecular Cell Biology and Genetics (MPI-CBG). The centre is focused on using high-performance computers and on methods of machine learning and artificial intelligence to handle large volumes of data. New digital methods are applied to tackle complex issues, such as earth system research, systems biology, matter under extreme conditions, autonomous systems and digital health.
- I **Two large-scale research centres** are being built in Saxon Lusatia and the Central German District over the next few years. They will operate with an annual budget of up to 170 million euros each – and they are set to create more than 2000 new jobs.



More information

The German Centre for Astrophysics (DZA) seeks to pool and process the vast data streams produced by giant telescopes. Control systems for observatories are also among the projects set to be developed at a new technology centre. The potential is huge, especially for optical technologies and semiconductor technology. In microelectronics in particular, the aim is to reduce dependencies and achieve technological sovereignty. Those in charge are focused on the experience and modern industry landscape in Saxony here. Another aim is to build a subterranean laboratory in Lusatia's granite formations with minimal seismic disruptions.

[deutscheszentrumastrophysik.de/en](https://deutscheszentrumastrophysik.de/en)

In a bid to safeguard supplies to important sectors such as health, transport, energy, agriculture and consumer goods, the Centre for the Transformation of Chemistry (CTC) is seeking to establish a sustainable closed-loop waste management system for chemical products. Renewable resources, short transportation routes and local, affordable and sustainable production processes will all help ensure Germany's chemicals industry remains robust – while simultaneously maintaining the highest OHS and environmental standards. The CTC's research mandate means the centre will be conducive to the work of both SMEs and major international companies.

[transforming-chemistry.org/en/landingpage](https://transforming-chemistry.org/en/landingpage)

## A wide range of focuses

Saxony's non-university research institutes operate in a wide range of focus areas, such as micro and nanoelectronics, materials science, production technologies, energy, natural and environmental sciences, biotechnology, medicine and the humanities.

Research areas of particular strategic importance to the Free State of Saxony are being further developed. These include:

- | Systems research
- | Big data / machine learning / AI research
- | Research in quantum technologies and materials
- | Research in technologies for producing, transferring, converting and storing energy
- | Research relating to the Internet of Things and the digitisation of future industrial production
- | Research in design and technology in micro/nanoelectronics
- | Biodiversity research
- | Tumour research
- | At the new large-scale research centres: astrophysics research and transformation in chemistry
- | Interdisciplinary comparative research on the relationship between democracies and dictatorships
- | Politico-cultural relationships
- | Research in transdisciplinary fields

## "White Paper"

To ensure Saxony, as a centre for science, is able to respond effectively to current and future challenges, the Saxon Ministry of Science has initiated an extensive participative process to create a "White Paper for research in public science institutes in the Free State of Saxony". This involved holistically assessing Saxony's research landscape for the first time ever. It started with an in-depth analysis of the Saxon research landscape's strengths and weaknesses, which simultaneously facilitated an understanding of structures and framework conditions. Various participation

formats, e.g. open discussion events, workshops, interviews and online surveys, were used to carve out central research issues and discuss potential solutions. All the various ideas and input were incorporated into the White Paper.

The White Paper contains principles and guidelines designed to serve as a basis for structuring research and innovation. It provides a flexible action framework and serves as a guide for future research-related decisions.

More information



Research is part of the global competition just as much as the economy is. If we want to continue being successful in this competition in future, we need to further develop the framework conditions. The results of the White Paper process show that, even though Saxony is already very well geared up for research, we still need even more visibility, innovation, international influences and effective transfer. We will specifically orient Saxony's research policy around this focus.

Sebastian Gemkow, Minister for Science





## A wide range of research funding

In addition to the institutional funding of science institutes in Saxon, support is also being offered for research projects. This funding is provided by the Saxon state government, the German federal government and the European Union.

### Saxon state government funding:

- ▮ Institutional funding for science institutes (partly together with the German federal government)
- ▮ Project-related state funding on any topic (section 70 in the Ministry of Science budget)
- ▮ Funding for Saxon universities and research institutes to participate in European research programme competitions (EuProNet guideline)

### German federal government funding:

- ▮ In addition to providing institutional funding for research institutes, the German Federal Ministry of Education and Research supports innovative projects across a broad research spectrum and through a diverse range of programmes.

788 million euros have been earmarked for research institutes in Saxony's 2023/24 biennial budget.

Saxony has two federal-government research institutes: the German Biomass Research Centre (DBFZ) in Leipzig and the German Centre for Rail Traffic Research (DZSF), based in Dresden. Dresden-Pillnitz is also home to an external branch of the Julius Kühn Institute (German Federal Research Centre for Cultivated Plants).

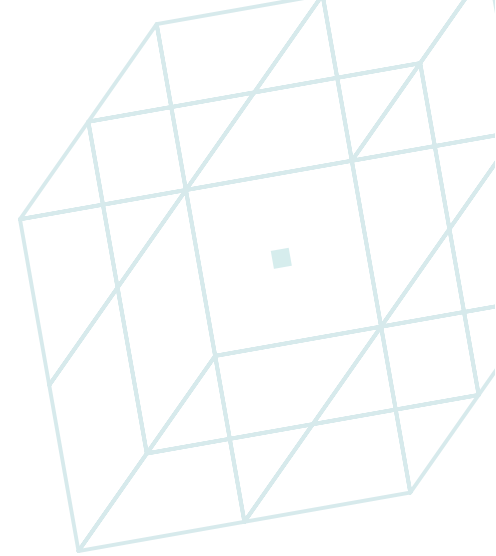
[dbfz.de/en](https://dbfz.de/en)

[dzsfbund.de/DZSF/EN](https://dzsfbund.de/DZSF/EN)

[julius-kuehn.de/en/dresden-pillnitz](https://julius-kuehn.de/en/dresden-pillnitz)

The DLR is Germany's federal research centre for aerospace. In Saxony, the DLR Institute of Software Methods for Product Visualisation is based in Dresden, while the DLR Institute of Low-Carbon Industrial Processes is headquartered in Zittau. The DLR obtains 90% of its institutional funding from the German federal government through the programme-centred funding provided by the Helmholtz Association.

[dlr.de/en](https://dlr.de/en)



#### EU funding:

- Applied research is supported through programmes such as the European Regional Development Fund (ERDF) and the Just Transition Fund (JTF). In Saxony, this sizeable funding is being used to invest in state-of-the-art buildings and research infrastructure.
- Young researchers benefit significantly from the EU funding: The European Social Fund is used in Saxony to support junior researcher groups, doctorates and academic success projects.

## Effective transfer

Applying research results to business, politics and society is an urgent matter. And this is the particular focus of Saxony's new Higher Education Act and in the soon-to-be-established Co-operative University, currently the Berufsakademie Sachsen. The transfer requires co-operations that, thanks to the new university alliances, will be easier to facilitate.

More about research  
and transfer



Saxony's universities already boast a vibrant start-up culture. Examples of this include the SAXEED start-up initiatives in Chemnitz, Freiberg, Mittweida and Zwickau, dresden|exists, and SMILE in Leipzig. Even specialised universities, such as the TU Bergakademie Freiberg University of Mining and Resources, rank highly on the Stifterverband's start-up radar. Moreover, the TU Chemnitz performs above-average in the medium-sized universities category.

Saxony's universities of applied sciences in Dresden, Leipzig, Mittweida, Zittau/Görlitz and Zwickau have additionally joined forces to strengthen the research-based transfer of knowledge and technology. The "Saxony5" transfer alliance pools the resources and skills of the five UAS, as well as those of several direct partners.

More about the transfer  
network "Saxony5"



**We don't just support the research itself, but also focus on ensuring its findings end up in specific, concrete applications. Our aim is to further strengthen all transfer formats and the universities' role for the local economy over the next few years. In keeping with the Saxon government's innovation strategy, we will advocate for the establishment of a validation culture: We want scientists to incorporate the transfer potentials in engineering and natural-science research projects right from the outset. The future of transfer is hybrid, which is why we will be focusing more intensively on virtual communication pathways, platforms and formats. Digitising transfer methods will become part of our 'Digital transformation at universities' strategy.**

Sebastian Gemkow, Minister for Science



# Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

## Universities, colleges and research institutions within the remit area of the Saxon State Ministry for Science, Culture and Tourism

Dresden		
Universitäten	Universities	
Technische Universität Dresden	Dresden University of Technology	<a href="http://www.tu-dresden.de">www.tu-dresden.de</a> Forschungsprofil mit Exzellenzclustern: <a href="http://www.tu-dresden.de/forschung-transfer/forschungsprofil#intro">www.tu-dresden.de/forschung-transfer/forschungsprofil#intro</a>
Hochschulmedizin		
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden	University Hospital Carl Gustav Carus	<a href="http://www.uniklinikum-dresden.de">www.uniklinikum-dresden.de</a>
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden	Faculty of Medicine Carl Gustav Carus of Dresden University of Technology	<a href="http://www.tu-dresden.de/med/mf">www.tu-dresden.de/med/mf</a> mit trägerübergreifender Forschungsplatt- form OncoRay: <a href="http://www.oncoray.de">www.oncoray.de</a>

<b>Kunsthochschulen</b>	<b>Universities of Fine Arts</b>	
Hochschule für Bildende Künste Dresden	Dresden Academy of Fine Arts	<a href="http://www.hfbk-dresden.de">www.hfbk-dresden.de</a>
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	University of Music Carl Maria von Weber Dresden	<a href="http://www.hfmd.de">www.hfmd.de</a>
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	Palucca University of Dance Dresden	<a href="http://www.palucca.eu">www.palucca.eu</a>
<b>Hochschulen für angewandte Wissenschaften</b>	<b>University of Applied Sciences</b>	
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden mit Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e.V.	University of Applied Sciences Dresden and Centre for Applied Research and Technology	<a href="http://www.htw-dresden.de">www.htw-dresden.de</a> Forschungsprofil: <a href="http://www.htw-dresden.de/fut/profil-struktur">www.htw-dresden.de/fut/profil-struktur</a> <a href="http://www.zaft-dresden.de">www.zaft-dresden.de</a> <a href="http://www.saxony5.de">www.saxony5.de</a>
Evangelische Hochschule Dresden	University of Applied Sciences for social Work, Education and Nursing	<a href="http://www.ehs-dresden.de">www.ehs-dresden.de</a>
<b>Berufsakademie Sachsen</b>	<b>University of Cooperative Education Saxony</b>	<a href="http://www.ba-sachsen.de">www.ba-sachsen.de</a>
Studienakademie Dresden	University of Cooperative Education Dresden	<a href="http://www.ba-dresden.de">www.ba-dresden.de</a>
<b>Max-Planck-Institute</b>	<b>Institutes of the Max Planck Society</b>	<a href="http://www.mpg.de">www.mpg.de</a>
Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme (MPI-PKS)	Max Planck Institute for the Physics of Complex Systems	<a href="http://www.pks.mpg.de">www.pks.mpg.de</a>
Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe (MPI-CPFS)	Max Planck Institute for Chemical Physics of Solids	<a href="http://www.cfps.mpg.de">www.cfps.mpg.de</a>
Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG)	Max Planck Institute of Molecular Cell Biology and Genetics	<a href="http://www.mpi-cbg.de">www.mpi-cbg.de</a>
Zentrum für Systembiologie der Max-Planck-Gesellschaft (CSBD)	Center for Systems Biology Dresden	<a href="http://www.csbdresden.de">www.csbdresden.de</a>

<b>Institute der Leibniz-Gemeinschaft</b>	<b>Institutes of the Leibniz Association</b>	<b><a href="http://www.leibniz-gemeinschaft.de">www.leibniz-gemeinschaft.de</a></b>
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)	Leibniz Institute of Ecological Urban and Regional Development	<a href="http://www.ioer.de">www.ioer.de</a>
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF)	Leibniz Institute of Polymer Research Dresden	<a href="http://www.ipfdd.de">www.ipfdd.de</a>
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V. (IFW)	Leibniz Institute for Solid State and Materials Research Dresden	<a href="http://www.ifw-dresden.de">www.ifw-dresden.de</a>
Standort der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung: Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden	The Senckenberg Natural History Collections Dresden	<a href="http://www.snsd.de">www.snsd.de</a>
<b>Institute und Einrichtungen der Fraunhofer- Gesellschaft</b>	<b>Institutes and Units of the Fraunhofer Society</b>	<b><a href="http://www.fraunhofer.de">www.fraunhofer.de</a></b>
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS	Fraunhofer Institute for Ceramic Technologies and Systems IKTS	<a href="http://www.ikts.fraunhofer.de">www.ikts.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP	Fraunhofer Institute for Organic Electronics, Electron Beam and Plasma Technology FEP	<a href="http://www.fep.fraunhofer.de">www.fep.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Institutsteil Dresden	Fraunhofer Institute for Manufacturing Technology and Advanced Materials IFAM, Dresden Branch	<a href="http://www.ifam.fraunhofer.de">www.ifam.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer IVV, Außenstelle Verarbeitungsmaschinen und Verpackungstechnik AVV Dresden	Fraunhofer IVV, Branch for Processing Machinery and Packaging Technology AVV Dresden	<a href="http://www.ivv.fraunhofer.de">www.ivv.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Institutsteil Entwicklung Adaptiver Systeme EAS Dresden	Fraunhofer Institute for Integrated Circuits IIS, Division Engineering of Adaptive Systems EAS Dresden	<a href="http://www.eas.iis.fraunhofer.de">www.eas.iis.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS	Fraunhofer Institute for Material and Beam Technology IWS	<a href="http://www.iws.fraunhofer.de">www.iws.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI (Dresden)	Fraunhofer Institute for Transportation and Infrastructure Systems IVI (Dresden)	<a href="http://www.ivi.fraunhofer.de">www.ivi.fraunhofer.de</a>

Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU; Institutsteil Dresden	Fraunhofer Institute for Machine Tools and Forming Technology IWU	<a href="http://www.iwu.fraunhofer.de">www.iwu.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS	Fraunhofer Institute for Photonic Microsystems IPMS	<a href="http://www.ipms.fraunhofer.de">www.ipms.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Zentrum »All Silicon System Integration Dresden« ASSID (des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM)	Fraunhofer Center "All Silicon System Integration Dresden" (of Fraunhofer Institute for Reliability and Microintegration IZM)	<a href="http://www.izm.fraunhofer.de">www.izm.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS, Institutsstandort Dresden	Fraunhofer Institute for Intelligent Analysis and Information Systems IAIS (Dresden)	<a href="http://www.iais.fraunhofer.de">www.iais.fraunhofer.de</a>
<b>Helmholtz-Zentren und -institute/ Helmholtz-Einrichtungen</b>	<b>Helmholtz Institutions</b>	<b><a href="http://www.helmholtz.de">www.helmholtz.de</a></b>
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	<a href="http://www.hzdr.de">www.hzdr.de</a>
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT)	National Center for Tumor Diseases (NCT)	<a href="http://www.nct-dresden.de">www.nct-dresden.de</a>
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Außenstelle Dresden	Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Dresden	<a href="http://www.dkfz.de">www.dkfz.de</a>
<b>Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung</b>	<b>Sites of German Centers for Health Research</b>	<b><a href="http://www.deutschezentren.de">www.deutschezentren.de</a></b>
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) / Standort Dresden	German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE) – site Dresden	<a href="http://www.dzne.de">www.dzne.de</a>
Deutsches Zentrum für Diabetesforschung DZD – Paul-Langerhans-Institut Dresden	German Center for Diabetes Research – Paul Langerhans Institute Dresden	<a href="http://www.dzd-ev.de">www.dzd-ev.de</a> <a href="http://www.plid.de">www.plid.de</a>
Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) / Standort Dresden	German Cancer Consortium – site Dresden	<a href="http://www.dktk.dkfz.de">www.dktk.dkfz.de</a>
Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit (DZKJ) Standort Leipzig/Dresden (im Aufbau)	German Center for Child and Adolescent Health (DZKJ) Leipzig/Dresden (in development phase)	<a href="http://www.dzkj.org">www.dzkj.org</a>

Landesfinanzierte Forschungseinrichtungen		
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.	The Institute of Saxon History and Cultural Anthropology	<a href="http://www.isgv.de">www.isgv.de</a>
Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden e.V.	Hannah Arendt Institute for Research on Totalitarianism at TU Dresden	<a href="http://www.hait.tu-dresden.de">www.hait.tu-dresden.de</a>
NaMLab (Nanoelectronic Materials Laboratory) gGmbH	NaMLab (Nanoelectronic Materials Laboratory) gGmbH	<a href="http://www.namlab.com">www.namlab.com</a>
VKTA – Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e.V.	VKTA – Radiation Protection, Analytics & Disposal Rossendorf Inc.	<a href="http://www.vkta.de">www.vkta.de</a>
Barkhausen Institut	Barkhausen Institut	<a href="http://www.barkhauseninstitut.org">www.barkhauseninstitut.org</a>
Universität der Vereinten Nationen		
UNU Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources	UNU Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources	<a href="http://www.flores.unu.edu">www.flores.unu.edu</a>
Leipzig		
Universitäten		
Universität Leipzig	Leipzig University	<a href="http://www.uni-leipzig.de">www.uni-leipzig.de</a> Forschungsfokus und wissenschaftliche Zentren: <a href="http://www.uni-leipzig.de/forschung/forschungsprofil">www.uni-leipzig.de/forschung/forschungsprofil</a>
Universitätsmedizin		
Universitätsklinikum Leipzig und Medizinische Fakultät der Universität Leipzig	University of Leipzig Medical Center and Faculty of Medicine of Leipzig University	<a href="http://www.uniklinikum-leipzig.de">www.uniklinikum-leipzig.de</a>



Kunsthochschulen	Universities of Fine Arts	
Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig	University of Music and Theatre "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig	<a href="http://www.hmt-leipzig.de">www.hmt-leipzig.de</a>
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	Academy of Fine Arts Leipzig	<a href="http://www.hgb-leipzig.de">www.hgb-leipzig.de</a>
Hochschulen für angewandte Wissenschaften	University of Applied Sciences	
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig mit Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e.V.	University of Applied Sciences Leipzig and Centre for Research and Technology Transfer	<a href="http://www.htwk-leipzig.de">www.htwk-leipzig.de</a> Forschungsprofil: <a href="http://www.htwk-leipzig.de/forschen">www.htwk-leipzig.de/forschen</a> <a href="http://www.ftz-leipzig.de">www.ftz-leipzig.de</a> <a href="http://www.saxony5.de">www.saxony5.de</a>
Berufsakademie Sachsen	University of Cooperative Education Saxony	
Studienakademie Leipzig	University of Cooperative Education Leipzig	<a href="http://www.ba-leipzig.de">www.ba-leipzig.de</a>
Max-Planck-Institute	Institutes of the Max Planck Society	
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig (MPI-EVA)	Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology	<a href="http://www.eva.mpg.de">www.eva.mpg.de</a>
Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften (MPI-MIS)	Max Planck Institute for Mathematics in the Sciences	<a href="http://www.mis.mpg.de">www.mis.mpg.de</a>
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften (MPI-CBS)	Max Planck Institute for Human Cognitive and Brain Sciences	<a href="http://www.cbs.mpg.de">www.cbs.mpg.de</a>
Institute der Leibniz-Gemeinschaft	Institutes of the Leibniz Association	
Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. (TROPOS)	Leibniz Institute for Tropospheric Research	<a href="http://www.tropos.de">www.tropos.de</a>
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e.V. (IOM)	Leibniz Institute of Surface Engineering	<a href="http://www.iom-leipzig.de">www.iom-leipzig.de</a>
Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. (IfL)	Leibniz Institute for Regional Geography	<a href="http://www.leibniz-ifl.de">www.leibniz-ifl.de</a>

Leibniz Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)	Leibniz Institute for the History and Culture of Eastern Europe (GWZO)	<a href="http://www.leibniz-gwzo.de">www.leibniz-gwzo.de</a>
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow	Leibniz Institute for Jewish History and Culture – Simon Dubnow	<a href="http://www.dubnow.de">www.dubnow.de</a>
<b>Institute und Einrichtungen der Fraunhofer- Gesellschaft</b>	<b>Institutes and Units of the Fraunhofer Society</b>	<a href="http://www.fraunhofer.de">www.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW	Fraunhofer Center for International Management and Knowledge Economy IMW	<a href="http://www.imw.fraunhofer.de">www.imw.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI	Fraunhofer Institute for Cell Therapy and Immunology IZI	<a href="http://www.izi.fraunhofer.de">www.izi.fraunhofer.de</a>
<b>Helmholtz-Zentren und -institute/ Helmholtz-Einrichtungen</b>	<b>Helmholtz Institutions</b>	<a href="http://www.helmholtz.de">www.helmholtz.de</a>
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ	Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ	<a href="http://www.ufz.de">www.ufz.de</a>
Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) des Deutschen Forschungszentrums für Gesundheit und Umwelt – Helmholtz Zentrum München (HMGU)	Helmholtz Institute for Metabolic, Obesity and Vascular Research (HI-MAG) part of the Helmholtz-Institute for German Research Center for Environmental Health – Helmholtz Center München (HMGU)	<a href="http://www.helmholtz-munich.de">www.helmholtz-munich.de</a>
Forschungsstelle Leipzig des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf	Research Site Leipzig of Helmholtz Centre Dresden-Rossendorf	<a href="http://www.hzdr.de">www.hzdr.de</a>
<b>Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung</b>	<b>Sites of German Centers for Health Research</b>	<a href="http://www.deutschezentren.de">www.deutschezentren.de</a>
Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit (DZKJ) Standort Leipzig/Dresden (im Aufbau)	German Center for Child and Adolescent Health (DZKJ) Leipzig/Dresden (in development phase)	<a href="http://www.dzkj.org">www.dzkj.org</a>
<b>Landesfinanzierte Forschungseinrichtungen</b>	<b>Research Institutions financed by the Free State of Saxony</b>	
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig	Saxon Academy of Sciences in Leipzig	<a href="http://www.saw-leipzig.de">www.saw-leipzig.de</a>

## Delitzsch

Großforschungszentrum (im Aufbau)

Large-scale research center (in development phase)

Center for the Transformation of Chemistry (CTC)

Center for the Transformation of Chemistry (CTC)

[www.transforming-chemistry.org](http://www.transforming-chemistry.org)

## Chemnitz

Universitäten

Universities

Technische Universität Chemnitz

Chemnitz University of Technology

[www.tu-chemnitz.de](http://www.tu-chemnitz.de)  
Kernkompetenzen in der Forschung:  
[www.tu-chemnitz.de/forschung](http://www.tu-chemnitz.de/forschung)

Institute und Einrichtungen der Fraunhofer- Gesellschaft

Institutes and Units of the Fraunhofer Society

[www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS

Fraunhofer Institute for Electronic Nano Systems ENAS

[www.enas.fraunhofer.de](http://www.enas.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU

Fraunhofer Institute for Machine Tools and Forming Technology IWU

[www.iwu.fraunhofer.de](http://www.iwu.fraunhofer.de)

## Freiberg

Universitäten

Universities

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Technische Universität Bergakademie Freiberg

[www.tu-freiberg.de](http://www.tu-freiberg.de)  
Forschungsschwerpunkte:  
[www.tu-freiberg.de/forschung](http://www.tu-freiberg.de/forschung)

Institute und Einrichtungen der Fraunhofer- Gesellschaft

Institutes and Units of the Fraunhofer Society

[www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)

Fraunhofer-Technologiezentrum Hochleistungsmaterialien THM

Fraunhofer Technology Center High Performance Materials THM

[www.thm.fraunhofer.de](http://www.thm.fraunhofer.de)

Fraunhofer IKTS, Außenstelle  
»Kohlenstoff-Kreislauf-Technologien« KKT

Fraunhofer IKTS (Carbon Cycle Technologies)

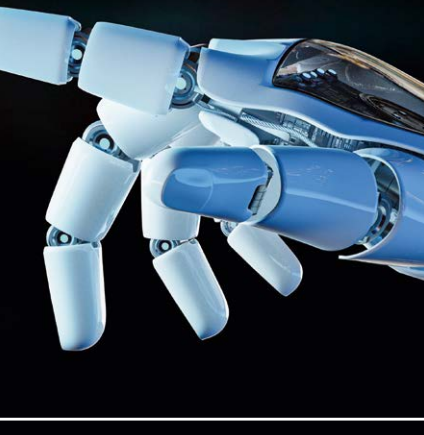
[www.ikts.fraunhofer.de](http://www.ikts.fraunhofer.de)

Helmholtz-Zentren und -institute/ Helmholtz-Einrichtungen	Helmholtz Institutions	<a href="http://www.helmholtz.de">www.helmholtz.de</a>
Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (Institut des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf)	Helmholtz Institute Freiberg for Resource Technology (Institut of Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf)	<a href="http://www.hzdr.de/hif">www.hzdr.de/hif</a>
<b>Mittweida</b>		
Hochschulen für angewandte Wissenschaften	University of Applied Sciences	
Hochschule Mittweida	University of Applied Sciences Mittweida	<a href="http://www.hs-mittweida.de">www.hs-mittweida.de</a> Forschungsprofil: <a href="http://www.forschung.hs-mittweida.de/forschungsprofil">www.forschung.hs-mittweida.de/ forschungprofil</a> <a href="http://www.saxony5.de">www.saxony5.de</a>
Fraunhofer-Institute und -Einrichtungen	Institutes and Units of the Fraunhofer Society	<a href="http://www.fraunhofer.de">www.fraunhofer.de</a>
Lernlabor Cybersicherheit (Kooperation zwischen Fraunhofer-FKIE und Hochschule Mittweida)	Training Lab Security and Forensics in IT (collaboration between Fraunhofer FKIE and University of Applied Sciences Mittweida)	<a href="http://www.fkie.fraunhofer.de">www.fkie.fraunhofer.de</a>
<b>Waldheim</b>		
Landesfinanzierte Forschungseinrichtungen	Research Institutions financed by the Free State of Saxony	
Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik Meinsberg e.V.	Kurt Schwabe Institute for Measuring and Sensor Technology Meinsberg e.V.	<a href="http://www.ksi-meinsberg.de">www.ksi-meinsberg.de</a>
<b>Zwickau</b>		
Hochschulen für angewandte Wissenschaften	University of Applied Sciences	
Westfälische Hochschule Zwickau	University of Applied Sciences Zwickau	<a href="http://www.fh-zwickau.de">www.fh-zwickau.de</a> Forschungsprofil: <a href="http://www.fh-zwickau.de/forschung/forschung-an-der-whz/forschungsprofile/">www.fh-zwickau.de/forschung/forschung- an-der-whz/forschungsprofile/</a> <a href="http://www.saxony5.de">www.saxony5.de</a>

Fraunhofer-Institute und -Einrichtungen	Institutes and Units of the Fraunhofer Society	<a href="http://www.fraunhofer.de">www.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien AZOM	Fraunhofer Application Center for Optical Metrology and Surface Technologies AZOM	<a href="http://www.iws.fraunhofer.de/de/institutsprofil/standorte/zwickau.html">www.iws.fraunhofer.de/de/institutsprofil/standorte/zwickau.html</a>
<b>Glauchau, Plauen, Breitenbrunn, Riesa</b>		
Berufsakademie Sachsen	University of Cooperative Education Saxony	<a href="http://www.ba-sachsen.de">www.ba-sachsen.de</a>
Studienakademie Glauchau	University of Cooperative Education Glauchau	<a href="http://www.ba-glauchau.de">www.ba-glauchau.de</a>
Studienakademie Plauen	University of Cooperative Education Plauen	<a href="http://www.ba-plauen.de">www.ba-plauen.de</a>
Studienakademie Breitenbrunn	University of Cooperative Education Breitenbrunn	<a href="http://www.ba-breitenbrunn.de">www.ba-breitenbrunn.de</a>
Studienakademie Riesa	University of Cooperative Education Riesa	<a href="http://www.ba-riesa.de">www.ba-riesa.de</a>
<b>Bautzen</b>		
Berufsakademie Sachsen	University of Cooperative Education Saxony	<a href="http://www.ba-sachsen.de">www.ba-sachsen.de</a>
Studienakademie Bautzen	University of Cooperative Education Bautzen	<a href="http://www.ba-bautzen.de">www.ba-bautzen.de</a>
<b>Landesfinanzierte Forschungseinrichtungen</b>		
Research Institutions financed by the Free State of Saxony		
Sorbisches Institut e.V. / Serbski institut z. t. Bautzen	The Sorbian Institute/Serbski institut, Bautzen/Budyšin	<a href="http://www.serbski-institut.de">www.serbski-institut.de</a>
<b>Zittau, Görlitz</b>		
Universitätsstandorte		
University Location		
Internationales Hochschulinstitut Zittau (IHI) – Standort der TU Dresden	International Institute (IHI) Zittau, TU Dresden	<a href="http://www.tu-dresden.de/ihi-zittau">www.tu-dresden.de/ihi-zittau</a>
<b>Hochschulen für angewandte Wissenschaften</b>		
University of Applied Sciences		
Hochschule Zittau/Görlitz	Hochschule Zittau/Görlitz	<a href="http://www.hszg.de">www.hszg.de</a> Forschungsprofil: <a href="http://www.hszg.de/forschung/forschungsschwerpunkte">www.hszg.de/forschung/forschungsschwerpunkte</a> <a href="http://www.saxony5.de">www.saxony5.de</a>

Institute der Leibniz-Gemeinschaft	Institutes of the Leibniz Association	<a href="http://www.leibniz-gemeinschaft.de">www.leibniz-gemeinschaft.de</a>
Standort der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	Senckenberg Museum of Natural History Görlitz	<a href="http://www.museumgoerlitz.senckenberg.de">www.museumgoerlitz.senckenberg.de</a>
Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau (IZS) als gemeinsame Einrichtung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Dresden und der Technischen Universität Dresden/IHI	Interdisciplinary Centre for Transformative Urban Regeneration	<a href="http://www.izs-goerlitz.ioer.de">www.izs-goerlitz.ioer.de</a>
Fraunhofer-Institute und -Einrichtungen	Institutes and Units of the Fraunhofer Society	<a href="http://www.fraunhofer.de">www.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz (Institutsteil Zittau des Fraunhofer IWU)	Fraunhofer Plastics Technology Center Oberlausitz	<a href="http://www.iwu.fraunhofer.de">www.iwu.fraunhofer.de</a>
Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG, Außenstelle Zittau	Fraunhofer Research Institution For Energy Infrastructures and Geothermal Systems IEG (Zittau)	<a href="http://www.ieg.fraunhofer.de">www.ieg.fraunhofer.de</a>
Lernlabor und Fraunhofer-Forschungsgruppe Cybersicherheit »IT-Sicherheit für Energie- und Wasserversorgung« in Görlitz (Kooperation zwischen Fraunhofer IOSB/Institutsteil AST und Hochschule Zittau/Görlitz)	Training Lab and Fraunhofer Research Group for Cyber Security in Görlitz (Collaboration between Fraunhofer IOSB/AST, Fraunhofer IDMT and University of Applied Sciences Zittau/Görlitz)	<a href="http://www.iosb.fraunhofer.de">www.iosb.fraunhofer.de</a>
Hydrogen Lab Görlitz (HLG) – Forschungsplattform des Fraunhofer IWU und IMWS	Hydrogen Lab Görlitz	<a href="http://www.hydrogen-lab.de">www.hydrogen-lab.de</a>
Helmholtz-Zentren und -institute/ Helmholtz-Einrichtungen	Helmholtz Institutions	<a href="http://www.helmholtz.de">www.helmholtz.de</a>
Center for Advanced Systems Understanding (CASUS) – Institut des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR)	Center for Advanced Systems Understanding (CASUS)	<a href="http://www.casus.science">www.casus.science</a>
Großforschungszentrum (im Aufbau)	Large-scale research center (in development phase)	
Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA)	Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA)	<a href="http://www.deutscheszentrumastrophysik.de">www.deutscheszentrumastrophysik.de</a>



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Kultur und Tourismus,  
Wigardstraße 17 | 01097 Dresden  
E-Mail: presse@smwk.sachsen.de  
www.smwk.sachsen.de

**Redaktion:** Pressestelle SMWK/Wissenschaft

**Redaktionsschluss:** Oktober 2023

**Gestaltung und Satz:** Ö GRAFIK agentur für marketing und design

**Druck:** addprint AG

**Fotos:** Ben Gierig; Seite 23 links/Seite 25 rechts: SPIN2030/Gecko.1;  
Titel: sdecoret – stock.adobe.com; Seite 5, 29: C.Castilla – stock.adobe.com;  
Seite 20, 27: Quardia Inc. – stock.adobe.com

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright:**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**Published by:**

Saxon State Ministry for Science, Culture and Tourism (SMWK),  
Wigardstrasse 17 | 01097 Dresden  
Email: presse@smwk.sachsen.de  
www.smwk.sachsen.de

**Editor:** SMWK/Science Press Office

**Press date:** October 2023

**Layout and typesetting:** Ö GRAFIK agentur für marketing und design

**Printed by:** addprint AG

**Photos:** Ben Gierig; page 23 left/page 25 right: SPIN2030/Gecko.1;  
Cover: sdecoret – stock.adobe.com; page 5, 29: C.Castilla – stock.adobe.com;  
page 20, 27: Quardia Inc. – stock.adobe.com

**Mailing list information:**

This information booklet has been published by the Saxon state government as part of its constitutional obligation to inform the public. It must not be used by parties, their candidates or their assistants as election-related advertising in the six months prior to an election. This applies for all elections. Distributing it at election events and party information booths and inserting, overprinting or sticking on party-policy information or advertising is particularly classified as abuse. Sharing it with third parties for use in election-related advertising is similarly prohibited. Even without any time frame in the lead-up to an election, this document cannot be used in such a way that may imply the publisher is favouring specific political groups. These restrictions apply regardless of the distribution channel, i. e. regardless of how and in what number this information booklet is delivered to the recipient. The parties are, however, allowed to use this information booklet to inform their members.

**Copyright:**

This publication is copyrighted. All rights, including those pertaining to the reprinting of excerpts and photographic reproduction, are reserved by the publisher.

This initiative is co-financed by tax funds based on the budget approved by the Saxon State Parliament.